

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
TX Logistik AG Troisdorf	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	25.02.2021

TX Logistik AG

Troisdorf

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.227.468,37	800.704,75
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.621.629,79	2.513.234,56
3. Geleistete Anzahlungen	879.723,34	5.728.821,50
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	29.075.418,50	31.021.574,32
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	809.584,83	1.141.553,06
3. Geleistete Anzahlungen	32.352.000,00	62.237.003,33
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen		
	42.612,92	42.612,92
	68.008.437,75	49.401.286,43
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.522.706,14	20.949.401,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.760.390,78	9.063.965,22
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	308.014,45	18.540,20
4. Forderungen gegen Gesellschafter	80.051,94	508.390,94
5. Sonstige Vermögensgegenstände	28.230.704,58	54.901.867,89
II. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere		
	570.877,30	585.091,86
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	5.814.078,35	12.201.347,25
	61.286.823,54	57.291.768,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
	492.351,89	2.376.194,39
	0,00	5.201.451,76
	129.787.613,18	114.270.700,58

Passiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
	286.070,00	286.070,00
II. Kapitalrücklage		
	27.700.318,85	11.700.318,85
III. Bilanzverlust		
	-26.011.289,83	-17.278.613,09

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
IV. Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	68.094,12	90.772,48
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	5.201.451,76
	2.043.193,14	0,00
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	48.328,13	26.131,20
2. Sonstige Rückstellungen	31.885.888,64	32.059.491,46
	31.934.216,77	32.085.622,66
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.714.109,00	9.495.326,97
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.587.271,87	13.755.504,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.140.746,60	20.440.440,66
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	215.192,44	205.685,13
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.456.301,93	31.060.348,29
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.274.831,43	7.197.647,01
	89.388.453,27	82.154.952,92
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.421.750,00	30.125,00
	129.787.613,18	114.270.700,58

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	221.126.207,70	221.723.561,94
2. Aktivierte Eigenleistungen	599.733,44	816.799,75
3. Sonstige betriebliche Erträge	29.584.534,68	26.435.897,86
- davon aus Kursgewinnen TEUR 122 (i. Vj. TEUR 232) -		
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	201.494.698,41	205.508.495,67
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	29.542.904,17	29.421.902,59
b) Soziale Abgaben	6.218.210,07	6.073.260,37
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.053.123,37	3.518.780,10
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.334.439,91	15.914.400,55
- davon aus Kursverlusten TEUR 205 (i. Vj. TEUR 238)-		
8. Erträge aus Beteiligungen	50.290,73	77.252,15
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	25.295,44
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.009.153,13	1.607.008,04
- davon an verbundene Unternehmen TEUR 1.651 (i. Vj. TEUR 1.125) -		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	224.340,28	283.393,72
12. Ergebnis nach Steuern	-8.516.102,79	-13.248.433,90
13. Sonstige Steuern	216.573,95	98,51
14. Konzernjahresfehlbetrag	-8.732.676,74	-13.248.532,41
15. Verlustvortrag	-17.278.613,09	-4.030.080,68
16. Bilanzverlust	-26.011.289,83	-17.278.613,09

Konzernkapitalflussrechnung 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag)	-8.732.677	-13.248.532
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.053.123	3.518.780
Abnahme der Rückstellungen	-151.406	-3.102.361
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	477	8
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.532.205	-7.126.244
Abnahme (i.Vj. Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-566.957	2.797.779
Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.009.153	1.581.713
Sonstige Beteiligungserträge	-50.291	-77.252

	2019	2018
	EUR	EUR
Ertragsteueraufwand	224.340	283.394
Ertragsteuerzahlungen	-191.089	-91.694
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-11.937.532	-15.464.410
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.114.095	-3.855.837
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-20.546.180	-1.165.358
Auszahlung aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	-585.092
Erhaltene Zinsen	13.144	7.211
Erhaltene Dividenden	50.291	77.252
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-22.596.840	-5.521.824
Einzahlungen aus der Aufnahme einer Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Ferrovie dello Stato Italiane S.p.A.	35.202.000	31.060.348
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	6.675.046	3.945.778
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-13.456.264	-9.401.615
Gezahlte Zinsen	-251.002	-342.694
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	28.169.781	25.261.817
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-6.364.591	4.275.583
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-22.678	19.330
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.201.347	7.906.434
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.814.078	12.201.347
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel ohne Verfügungsbeschränkung	5.814.078	12.201.347
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.814.078	12.201.347
Liquide Mittel verpfändet	0	0
Ausweis Liquide Mittel gemäß Bilanz	5.814.078	12.201.347

Konzerneigenkapitalspiegel 2019

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzernbilanzgewinn/-verlust
	EUR	EUR	EUR
31. Dezember 2017	286.070	11.700.319	-4.030.081
Konzernjahresfehlbetrag			-13.248.532
Dividendenausschüttung			
Umgliederung in den Aktivposten			
"nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag"			
Effekte aus der Währungsumrechnung			
Effekte aus Aufl. Währungsumrechnung			
31. Dezember 2018	286.070,00	11.700.319,00	-17.278.613,00
Konzernjahresfehlbetrag			-8.732.677
Dividendenausschüttung			
Kapitaleinlage		16.000.000	
Umgliederung			
"nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag"			
Effekte aus der Währungsumrechnung			
Effekte aus Aufl. Währungsumrechnung			
31. Dezember 2019	286.070	27.700.319	-26.011.290
	Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
	EUR	EUR	EUR
31. Dezember 2017	71.442	0	8.027.750
Konzernjahresfehlbetrag			-13.248.532
Dividendenausschüttung			
Umgliederung in den Aktivposten			
"nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag"		5.201.452	5.201.452
Effekte aus der Währungsumrechnung	90.772		90.772
Effekte aus Aufl. Währungsumrechnung	-71.442		-71.442
31. Dezember 2018	90.772,00	5.201.452,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag			-8.732.677
Dividendenausschüttung			
Kapitaleinlage			16.000.000
Umgliederung			

	Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
	EUR	EUR	EUR
"nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag"		-5.201.452	-5.201.452
Effekte aus der Währungsumrechnung	68.094		68.094
Effekte aus Aufl. Währungsumrechnung	-90.772		-90.772
31. Dezember 2019	68.094	0	2.043.193

Konzernanhang für 2019

Allgemeines

Die TX Logistik AG hat ihren Sitz in 53844 Troisdorf und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Siegburg (Reg. Nr. 6989).

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist der 31. Dezember.

Die Geschäftsjahre aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften entsprechen dem Kalenderjahr.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben wir nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Positionen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert gegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Positionen und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die TX Logistik AG, Troisdorf, als Mutterunternehmen sowie die folgenden hundertprozentigen Tochterunternehmen:

- TX Consulting GmbH, Troisdorf/Deutschland
- TX Service Management GmbH, Troisdorf/Deutschland
- TX Logistik Austria GmbH, Schwechat/Österreich
- TX Logistik GmbH, Basel/Schweiz
- TX Logistik AB, Helsingborg/Schweden
- TX Logistik A/S, Padborg/Dänemark

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB alte Fassung) durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil aus dem Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Seit dem 1. Januar 2010 ergaben sich keine weiteren Zugänge.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, konzerninterne Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses werden unverändert die folgenden Grundsätze und Methoden berücksichtigt:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten und selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Herstellungskosten bilanziert. Sie werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 (geringwertige Anlagegüter) werden im Jahr ihres Zugangs voll abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte sowie Ausleihungen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt, sofern von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist. Zuschreibungen werden vorgenommen, soweit der Grund für die Wertminderung entfallen ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch die Bildung einer pauschalierten Einzelwertberichtigung, die anhand einer Bewertung nach Fristigkeiten vorgenommen wurde, berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden wie im Vorjahr zum Nominalwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt und vollständig eingezahlt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwierigen Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung grundsätzlich mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Da künftige Steuersätze im Zeitpunkt des Abbaus nicht bekannt sind, werden die zum Bilanzstichtag gültigen Steuersätze angewendet. Der Ausweis der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich saldiert. Das Wahlrecht zur Aktivierung eines sich ergebenden Aktivüberhangs wird nicht ausgeübt.

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in der Kapitalflussrechnung innerhalb des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit gezeigt.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach dem Konzernbilanzgewinn in dem Posten „Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung“ ausgewiesen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Im Berichtsjahr wurde das Wahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Anspruch genommen. Die Softwarelösungen wurden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 Sätze 1 und 2 und Abs. 2a HGB bewertet. Einbeziehungswahlrechte wie z. B. die Berücksichtigung von Verwaltungsgemeinkosten wurden nicht ausgeübt. Zu den Entwicklungskosten zählen Kosten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung der Softwarelösungen angefallen sind, vor allem Personalkosten und Fremdleistungen soweit es sich um unselbständige Entwicklungsleistungen handelt. Die Abgrenzung zwischen Forschungs- und Entwicklungskosten basiert auf internen Auswertungen. Die Ausübung des Aktivierungswahlrechtes ist mit einer Ausschüttungssperre verbunden.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass die Zugänge zum Anlagevermögen sowie die Umbuchungen Effekte aus der Währungsumrechnung enthalten.

Finanzanlagen

Die Beteiligungen stellen sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt dar:

	Anteil am Kapital	Eigenkapital zum 31.12.2018	Ergebnis 2018
	%	TEUR	TEUR
boxXpress.de GmbH, Hamburg ¹	15,0	1.329	685

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen Tochter- und Schwesterunternehmen der Muttergesellschaft Mercitalia Logistics S.p.A., Italien, bzw. Tochtergesellschaften der Ferrovie dello Stato Italiane S.p.A. und fallen somit nicht in den Konsolidierungskreis der TX Logistik AG.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen, den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich sowohl diesjährig als auch im Vorjahr ausschließlich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

¹ Die Zahlen der boxXpress.de GmbH, Hamburg, basieren auf dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen mit TEUR 11.430 (i. Vj. TEUR 0) Ansprüche aus Vergleichsvereinbarungen mit Dienstleistern zu nachträglichen Gutschriften, Kostenerstattungen, sowie Vertragsstrafen. Weitere TEUR 2.831 resultieren aus Forderungen aus Umsatzsteuer (i. Vj. TEUR 2.267), TEUR 1.682 Forderungen aus ausländischer Vorsteuer (i. Vj. TEUR 1.705), TEUR 5.356 Forderungen aus Versicherungsentschädigungen (i. Vj. TEUR 5.418), TEUR 1.361 Forderungen aus Fördermitteln (i. Vj. TEUR 2.069) sowie Forderungen aus Käutionen TEUR 350 (i. Vj. TEUR 397).

Weiterhin enthalten ist ein Betrag von TEUR 141 (i. Vj. TEUR 198) an Forderungen aus Förderungsleistungen des italienischen Staates, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 141 (i. Vj. TEUR 198).

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände außer der Forderung aus Förderungsleistungen des italienischen Staates der TX Logistik AG haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Das ausgewiesene Guthaben gegenüber Kreditinstituten der TX Logistik AG beläuft sich auf TEUR 5.814 (i. Vj. TEUR 12.201) aus.

Eigenkapital

Das Grundkapital der TX Logistik AG besteht aus 57.214 Aktien im Nennwert von je EUR 5,00. Bei den Aktien handelt es sich um Namensaktien.

Die Kapitalrücklage hat sich folgendermaßen entwickelt:

	TEUR
Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2018	11.700
Zuführung im Geschäftsjahr 2019	16.000
Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2019	27.700
Der Bilanzverlust beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 26.011 (i. Vj. 17.279).	

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen der TX Logistik AG sind im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 26.857 (i. Vj. TEUR 22.135) enthalten.

Weitere TEUR 5.029 (i. Vj. TEUR 3.685) entfallen auf den Personalbereich und betreffen insbesondere Management- und Mitarbeiter-Boni sowie Rückstellungen für Mitarbeitervergütungs- und Urlaubsansprüche.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Umgliederungen in Höhe von TEUR 1.504 von den sonstigen Verbindlichkeiten in die sonstigen Rückstellungen vorgenommen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegen Tochter- und Schwesterunternehmen der Muttergesellschaft Mercitalia Logistics S.p.A., Italien, bzw. Tochtergesellschaften der Ferrovie dello Stato Italiane S.p.A. und fallen somit nicht in den Konsolidierungskreis der TX Logistik Gruppe.

Das im Geschäftsjahr 2015 abgeschlossene Darlehen in Höhe von TEUR 14.000 ist durch planmäßige jährliche Tilgungsraten in Höhe von insgesamt TEUR 2.000 auf den Jahresendsaldo von TEUR 2.000 zurückgeführt worden. Das im Geschäftsjahr 2013 abgeschlossene Darlehen in Höhe von TEUR 10.000 ist durch planmäßige Tilgungsraten in Höhe von insgesamt TEUR 1.429 auf den Jahresendsaldo von TEUR 714 zurückgeführt worden. Die Darlehen werden innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter handelt es sich in Höhe von TEUR 30.000 (i. Vj. TEUR 31.000) um Gesellschafterdarlehen, welche mit Rangrücktritt versehen ist, mit einer Laufzeit von unter einem Jahr zum Bilanzstichtag. Die Muttergesellschaft hat am 4. März 2020 der Verlängerung des gewährten Gesellschafterdarlehens um weitere 12 Monate zugestimmt. Der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 1.456 (i. Vj. TEUR 60) entfällt auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 40.141 (i. Vj. TEUR 20.440) entfallen TEUR 32.352 (i. Vj. TEUR 12.150) auf eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Ferrovie dello Stato Italiane S.p.A., Italien. Die verbleibenden Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.789 (i. Vj. TEUR 8.290) resultieren überwiegend aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis in Höhe von TEUR 215 (i. Vj. TEUR 206) handelt es sich sowohl diesjährig als auch im Vorjahr ausschließlich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 707 (i. Vj. TEUR 10) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 226 (i. Vj. TEUR 851) enthalten. Im Geschäftsjahr 2019 wurden Umgliederungen in Höhe von TEUR 1.504 von den sonstigen Verbindlichkeiten in die sonstigen Rückstellungen vorgenommen.

Nachfolgend werden die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten dargestellt:

	Gesamt	bis zu einem Jahr	Restlaufzeiten	
	TEUR	TEUR	ein bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.714	2.714	0	0
(Vorjahr)	(9.495)	(3.353)	(6.142)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.587	12.587	0	0
(Vorjahr)	(13.756)	(13.756)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.141	7.789	1.247	31.105
(Vorjahr)	(20.440)	(8.258)	(1.247)	(10.935)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	215	215	0	0
(Vorjahr)	(206)	(206)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.456	31.451	5	0
(Vorjahr)	(31.060)	(7)	(31.053)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.274	2.274	0	0
(Vorjahr)	(7.198)	(7.198)	(0)	(0)
31. Dezember 2019	89.388	57.031	1.252	31.105
(Vorjahr)	(82.155)	(32.778)	(38.442)	(10.935)

Latente Steuern

Zwischen dem handelsrechtlichen und steuerlichen Bilanzwerten besteht eine wesentliche zeitliche Differenz aufgrund der Aktivierung selbst geschaffener Software im handelsrechtlichen Abschluss. Diese führt zu einer passiven Steuerlatenz.

Aktive Steuerlatenzen aus steuerlichen Verlustvorträgen werden nur in Höhe der passiven Steuerlatenzen gebildet und mit diesen verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen wurden in Ausübung des Wahlrechts nicht aktiviert.

Die Differenzen wurden mit dem durchschnittlichen Unternehmenssteuersatz zum Bilanzstichtag berechnet. Für die TX Logistik AG, als Konzernobergesellschaft beträgt dieser 33 %.

Haftungsverhältnisse

Die TX Logistik AG hat Sicherheitsleistungen in Höhe von TEUR 4.166 (i. Vj. TEUR 6.377) zur Absicherung einer Bankgarantie, die die boxXpress.de GmbH als Garantnehmerin zur Besicherung von Zollverbindlichkeiten und Krediten gegeben hat, abgegeben. Mit einer Inanspruchnahme ist derzeit aufgrund der positiven Ergebnislage der Beteiligung nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	
Fällig 2020	47.591
Fällig zwischen 2021 und 2024	57.968
Fällig nach 2025	20.929
	126.488

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Kauf- und Wartungsverträgen für Lokomotiven und Güterwaggons sowie Bürogebäude und Terminkontrakte für den Einkauf von Strom.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2019		2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Inlandsumsätze				
TX Logistik AG	72.683	32,9	73.090	33,0
	72.683	32,9	73.090	33,0
Auslandsumsätze				
TX Logistik AG	137.904	62,4	138.970	62,7
TX Logistik GmbH, Schweiz	4	0,0	2	0,0

	2019 TEUR	%	2018 TEUR	%
TX Logistik Austria GmbH, Österreich	93	0,0	1	0,0
TX Logistik AB, Schweden	10.273	4,6	9.425	4,2
TX Logistik A/S, Dänemark	169	0,1	236	0,1
	148.443	67,1	148.634	67,0
Gesamt	221.126	100,0	221.724	100,0

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Aufwendungen für bezogene Leistungen stehen originär im Zusammenhang mit der Erzielung von Umsatzerlösen. Diese enthalten u. a. Aufwendungen für Energie, Trassenkosten, Waggonmieten, Lokführer, Wartungskosten etc.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Erträge aus Förderungen	13.743	10.149
Erträge aus Erstattungen von Dienstleistern zu nachträglichen Gutschriften, Kostenerstattungen und Vertragsstrafen	6.213	794
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6.592	8.164
Erträge aus Versicherungsschädigungen	1.340	1.896
Erträge aus Kostenweiterbelastungen	962	473
Erträge aus Währungsumrechnung	122	232
Sonstige Erträge	613	4.728
Gesamt	29.585	26.436

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 6.592 (i. Vj. TEUR 8.164) enthalten. Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Sachverhalte aus Vorjahren.

Abschreibungen

Der Abschreibungsaufwand des Berichtsjahres in Höhe von TEUR 4.053 (i. Vj. TEUR 3.519) enthält wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Verwaltungskosten	4.857	4.714
Versicherungsaufwendungen	3.007	5.862
Reisekosten	781	803
Beratungsleistungen	1.416	1.595
Sonstige Aufwendungen	6.273	2.940
Gesamt	16.334	15.914

Die im Geschäftsjahr 2019 angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten betragen TEUR 1.220 (i. Vj. TEUR 2.092). Davon entfallen TEUR 340 (i. Vj. TEUR 535) auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns enthalten insgesamt TEUR 205 (i. Vj. TEUR 238) Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen.

Es sind wie im Vorjahr keine periodenfremden Aufwendungen enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 224 (i. Vj. TEUR 283) verteilen sich auf die folgenden Länder: TX Logistik AG, Deutschland, TEUR 60 (i. Vj. TEUR 93), TX Logistik Austria GmbH, Österreich, TEUR 108 (i. Vj. TEUR 172), TX Logistik A/S TEUR 33 (i. Vj. TEUR 14) sowie TX Logistik GmbH, Schweiz, TEUR 24 (i. Vj. TEUR 4).

Sonstige Angaben

Vorstand

Dem Vorstand gehörten während des Geschäftsjahrs an:

- Dott. Gian Paolo Gotelli, Genua/Italien (ab 3. September 2019)
 - Vorsitzender des Vorstands
- Mirko Pahl, Oberursel (bis 26. Juli 2019)
 - Vorsitzender des Vorstands & Finanzvorstand
- Wolfgang Sabasch, Cavedago (TN)/Italien (ab 9. Dezember 2019)
 - Vorstand Finanzen
- Albert Bastius, Königswinter
 - Vorstand Operations
 - Interim Vorstandsvorsitzender (ab 26. Juli 2019 bis 3. September 2019)

— Berit Börke, Dobin am See

— Vorstand Vertrieb

Der Vorstand besteht aus mindestens einem und höchstens vier Mitgliedern. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt es die Gesellschaft allein. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder vertreten. Der Aufsichtsrat entscheidet über die Anzahl, Bestellung und Abberufung sowie den Abschluss, die Abänderung oder Kündigung der Anstellungverträge mit den Vorstandsmitgliedern. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

Aufsichtsrat

Gemäß Aktiengesetz hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat. Diesem gehören an:

- Ing. Marco Goso, Rom/Italien (Vorsitzender) Geschäftsführer, CEO Mercitalia Logistics S.p.A.
- Dott. Andrea De Bernardi, Rom/Italien Leitender Angestellter, Commercial and BU Coordination Mercitalia Logistics S.p.A.
- Dott. Gian Paolo Gotelli, Rom/Italien (bis 2. September 2019) Geschäftsführer, CEO Mercitalia Rail S.r.l.
- Avv. Giovanni Battista Nuzzi, Rom/Italien Rechtsanwalt, Legal Affairs Mercitalia Logistics S.p.A.
- Gianpiero Strisciuglio, Rom/Italien Leitender Angestellter, Strategies and Industrial Planning Mercitalia Logistics S.p.A. (seit 25. März 2019)
- Dott. Federico Mogioni (ab 19. Dezember 2019), Rom/Italien Leitender Angestellter, Administration, Finance and Controlling Mercitalia Logistics S.p.A.

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrates

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2019 belaufen sich auf TEUR 645 (i.Vj. TEUR 1.307).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung von der Gesellschaft.

Honorare des Abschlussprüfers

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen für Honorare des Konzernabschlussprüfers in Höhe von TEUR 269, die sich wie folgt zusammensetzen:

	Honorar 2019
	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	152
Steuerberatungsleistungen	66
Sonstige Leistungen	51

Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen finden sich ausschließlich auf Ebene der TX Logistik AG und erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Art der Beziehung	Gewährte Darlehen und Kontokorrentkredite	Erbringung von Dienstleistungen und Managementleistungen		Erhalt von Dienstleistungen und Managementleistungen
		TEUR	TEUR	
Tochterunternehmen	3.640	-	4.588	13.788
Beherrschende Unternehmen inkl. direkter und indirekter Schwesterunternehmen	-	62.352	15.301	18.886
Joint-Venture Gesellschaften	-	-	565	20.445

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres konzernweit beschäftigten Mitarbeiter

	Personen
Gewerbliche Arbeitnehmer	275
Angestellte	288
Auszubildende	12
	575

Konzernverhältnisse

Der Konzernabschluss der TX Logistik AG wird in den Konzernabschluss der Ferrovie dello Stato Italiane S.p.A., Rom/Italien, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Unternehmensfortführung

Aufgrund der anhaltenden und erwarteten Verluste und negativen Cashflows ist zur Sicherung des Fortbestands der TX Logistik AG und ihrer Tochterunternehmen ist auch weiterhin die Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch die Muttergesellschaft Mercitalia Logistics S.p.A. erforderlich. Beginnend mit Februar 2018 wurden von der Gesellschafterin zur Verbesserung der finanziellen Stabilität und Flexibilität Darlehen mit Rangrücktritt in Höhe von insgesamt EUR 46,0 Mio. gewährt. Die Mercitalia Logistics S.p.A. hat im Februar 2019 beschlossen, EUR 16,0 Mio. des Gesellschafterdarlehens in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB einzustellen, um so die finanzielle Situation der TX Logistik AG zu verbessern. Weiterhin wurde von der Muttergesellschaft im März 2018 eine Patronatserklärung zugunsten der TX Logistik AG mit einer Laufzeit von mindestens bis Ende 2021 erteilt.

Die Erfordernis der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch die Mercitalia Logistics S.p.A. deutet auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit der Muttergesellschaft wurde am 4. März 2020 eine Verlängerung des gewährten Gesellschafterdarlehens um weitere zwölf Monate vereinbart.

Seit Januar 2020 bereitet sich das Coronavirus weltweit weiter aus. Laut Schätzung des Sachverständigenrats vom 30. März 2020 wird erwartet, dass die Leistung der deutschen Wirtschaft gegenüber dem Vorjahr zwischen rund 3 % und 5 % sinken wird.

Die Auswirkungen auf die operative Entwicklung - insbesondere auf die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis - des TX Logistik Konzerns wird schlussendlich von verschiedenen Faktoren abhängen.

Aus heutiger Sicht ist noch nicht abzusehen, über welchen Zeitraum in welchen Umsatzbereichen und in welchem Maße es zu negativen Effekten aufgrund des Coronavirus kommen wird. Letztlich wird sich der tatsächliche Effekt auf die Geschäftstätigkeit der TX Logistik AG erst bei einer wieder normalisierenden Situation genauer bestimmen lassen.

Erste negative Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus auf Umsätze am Jahresbeginn sind insbesondere im Bereich Ocean Rail und Rail Freight zu erkennen. Die aktuell bestehenden Behinderungen für LKW-Transporte beim Grenzübergang führen zu einer leichten Verlagerung hin zu Schienentransporten. Dieser Effekt stabilisiert derzeit den Bereich Rail Road.

Im Vorgriff auf ein mögliches Andauern der Krise und den eventuell daraus resultierenden Schwierigkeiten (zum Beispiel verspätete Kundenzahlungen, Umsatzausfall mit Auswirkungen auf die Liquidität) führt die TX Logistik AG bereits Gespräche mit Banken und Landesregierung. Gespräche zur bei Bedarf kurzfristigen Bereitstellung von Liquidität durch die Konzernmutter sind bereits weit fortgeschritten.

Die aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus verabschiedeten Gesetze, insbesondere in Deutschland, wurden auf ihre Anwendbarkeit auf die TX Logistik AG geprüft, daraus resultierende Maßnahmen definiert und teilweise bereits umgesetzt.

Grundsätzlich ist der TX Logistik Konzern durch die bereits umgesetzten Maßnahmen (starker Gesundheitsschutz für reisendes Personal, Smart-Office-Lösungen für alle Verwaltungsmitarbeiter, agile Anpassung der IT-Infrastruktur, „Virtualisierung“ der Standorte) bereits heute in der Lage, bei eventuell weiteren Einschränkungen vollständig operativ zu bleiben.

Troisdorf, den 6. Mai 2020

TX Logistik AG

Gian Paolo Gotelli, Vorstandsvorsitzender

Wolfgang Sabasch, Vorstand Finanzen

Albert Bastius, Vorstand Operations

Berit Börke, Vorstand Vertrieb

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

	1.1.2019	Anschaffungskosten				
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umgliederung EUR	31.12.2019 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	816.800	597.769	0	0	0	1.414.569
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	7.895.989	-21.071	0	2.389.281	0	10.264.199
3. Geleistete Anzahlungen	1.846.151	1.537.397	0	-2.389.281	0	994.267
	10.558.939	2.114.095	0	0	0	12.673.035
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	47.224.653	213.000	0	0	0	47.437.653
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.628.295	131.180	-36.384	0	0	5.723.090
3. Geleistete Anzahlungen	12.150.000	20.202.000	0	0	0	32.352.000
	65.002.948	20.546.180	-36.384	0	0	85.512.744
III. Finanzanlagen						
Beteiligungen	42.613	0	0	0	0	42.613
	75.604.500	22.660.275	-36.384	0	0	98.228.392
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-16.095	-171.006	0	-187.101	1.227.468	800.705
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	-5.382.754	-1.259.815	0	-6.642.569	3.621.630	2.513.235
3. Geleistete Anzahlungen	-114.544	0	0	-114.544	879.723	1.731.607
	-5.513.393	-1.430.820	0	-6.944.213	5.728.821	5.045.547
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	-16.203.079	-2.159.156	0	-18.362.235	29.075.419	31.021.574
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-4.486.742	-463.147	36.384	-4.913.505	809.585	1.141.553
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	32.352.000	12.150.000
	-20.689.821	-2.622.303	36.384	-23.275.740	62.237.004	44.313.127
III. Finanzanlagen						
Beteiligungen	0	0	0	0	42.613	42.613
	-26.203.214	-4.053.123	36.384	-30.219.954	68.008.438	49.401.287

A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

1. Markt-, Umsatz- und Wettbewerbsentwicklung

Die TX Logistik AG, sowie deren Tochtergesellschaften im Ausland, haben sich als Logistikanbieter mit der Spezialisierung auf Schienengüterverkehr in den Bereichen Intermodal, Freight und Maritim innerhalb von Europa in den letzten Jahren gut positionieren können.

In drei Marktsegmenten erbringt TX Logistik ökologisch hochwertige Dienstleistungen:

- Road Rail Logistics verbindet europaweit die Stärken von Straße und Schiene
- Ocean Rail Logistics schließt die Lücke zwischen See und Hinterland
- Rail Freight Logistics ist das Angebot für Kunden, die über ganzzugfähige Mengen im Bereich der Massengut-Logistik verfügen.

Ein Schwerpunkt im Jahre 2019 war die weitere Stärkung des europäischen Netzwerkes der TX Logistik. Die Tochtergesellschaft TX Logistik GmbH in der Schweiz, die den Betrieb mit eigener Lizenz in 2018 wieder aufgenommen hat, ist betrieblich und organisatorisch stabilisiert und leistet operativ einen sehr guten Beitrag im europäischen Netzwerk der Gesamtgruppe. Auch die seit Ende 2017 mit eigener Lizenz agierende Tochtergesellschaft TX Logistik AB in Schweden fährt betrieblich in exzellenter Qualität und ist wirtschaftlich sehr stabil. Zudem wurde im Jahr 2019 auch die Lizenz für Dänemark als B-Teil der schwedischen Lizenz erlangt. In Summe verfügt der TX Logistik Konzern zusammen mit seinen eigenen Ländergesellschaften über Eisenbahnverkehrsliczenzen in sieben europäischen Ländern (Deutschland, Schweiz, Österreich, Italien, Niederlande, Schweden und Dänemark) sowie über qualifizierte Traktionspartner in Deutschland, Österreich, Dänemark, Schweden, Italien, Schweiz, Ungarn, Rumänien, Belgien und Luxemburg. Durch seine europaweite Präsenz ist der TX Logistik Konzern in der Lage, in diesem wichtigen Wirtschaftsraum Schienentransporte aus einer organisatorischen Verantwortung anzubieten. Hierbei verfolgt der TX Logistik Konzern das Geschäftsmodell eines Traktionärs und tritt darüber hinaus auch als sogenannter Operator auf.

Die Nachfrage nach internationalen Transporten innerhalb von Europa ist aufgrund der zunehmenden Internationalisierung von Warenströmen grundsätzlich weiterhin gestiegen, der gesamte Anteil am Modal Split des Schienengüterverkehr in Europa und Deutschland verbleibt jedoch auf konstantem Niveau. Der TX Logistik Konzern steht insbesondere im Wettbewerb zum Straßengüterverkehr, der im Bereich Intermodal / Trailerbusiness flexibel und preiswert produziert.

Vor dem Hintergrund der steigenden öffentlichen Diskussion über die Erreichung der Klimaziele sowie des Ziels der Verlagerung der Transportströme von der Straße auf die Schiene hat die Bundesregierung in 2018 beschlossen, die Trassenpreise für die Nutzung der Schieneninfrastruktur beginnend mit dem Juli 2018 zu rabattieren. Dies hat einerseits einen positiven Effekt in der Kostenstruktur der Eisenbahnverkehrsunternehmen und andererseits erhöht es - im Falle der Weitergabe der Rabattierung an die Kunden - den Anreiz bei der verladenen Industrie sowie den Spediteuren und Operateuren, Menge auf die Schiene zu verlagern.

Der steigenden Nachfrage nach intermodalen Güterverkehren steht eine abnehmende Leistungsfähigkeit der Schieneninfrastruktur entgegen. Auch im Jahre 2019, zwei Jahre nach der für die Branche verheerenden Streckensperrung in Rastatt, sorgten Engpässe in der europäischen Infrastruktur für zahlreiche Zugausfälle. Prominente Beispiele dafür waren mehrere Brennersperren von jeweils mehreren Tagen wegen Unfällen sowie Brände und Ausfälle von wichtigen Stellwerken auf der Strecke, sowie die Unfälle in Piotello (Großraum Mailand) und München Riem. Es zeigt sich, dass insbesondere in Störungsfällen die europäischen Terminals nicht in der Lage sind, flexibel und mit ausreichend Kapazitäten zu reagieren. Betrieblich erschwerend hat sich die Dauerbaustelle am Brenner (Totalsperrungen an 4-5 Nächten von jeweils bis zu 6 Stunden) ausgewirkt.

Darüber hinaus ist insbesondere in den Ländern Deutschland und Österreich ein Mangel an Lokführern zu verzeichnen, was in Störungssituationen und deren betrieblicher Kompensation zu Qualitätsmängeln führt. Das Nickerreichen des eigenen Qualitätsanspruchs des Schienengüterverkehrs als Branche entwickelt sich zu einem Nachteil gegenüber dem Hauptkonkurrenten LKW.

2. Entwicklung des TX Logistik Konzerns

Seit dem 01.07.2017 ist die TX Logistik AG eine 100% Tochtergesellschaft der Mercitalia Logistics S.p.A., die als Managementholding alle Güterverkehrsunternehmen im Eigentum der obersten Muttergesellschaft Ferrovie dello Stato Italiane S.p.A. bündelt und steuert.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte der TX Logistik Konzern das in der Planung angestrebte Wachstum nicht realisieren. Während der Bereich Rail Road Logistics spürbar um 6,2 % wuchs, verzeichneten die Bereiche Ocean Rail Logistics mit - 8,5 % und Rail Freight Logistics mit - 22,5 % einen deutlichen Rückgang des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr. Der Verlust eines bedeutenden Kunden im Rail Freight Logistics Bereich konnte durch die unterjährige Rückgewinnung eines Automobillogistikers nur anteilig kompensiert werden, die auf Dauer angelegte Geschäftsbeziehung startete erst im Herbst 2019. Der Umsatz mit diesem Kunden wird den Geschäftsbereich aber nachhaltig im Jahr 2020 stützen. Im Bereich der Ocean Rail Logistics hat die TX Logistik in 2019 das neue Transportmanagementsystem TX Core mit dem Ziel der automatisierten Auftragsabwicklung implementiert und sukzessive das alte System vollständig abgelöst. Im Zuge der Umstellungen kam es im Sommer zu ungeplanten technischen Anlaufproblemen, sodass kurzfristig keine Kundenbuchungen mehr verarbeitet werden konnten. Entsprechend konnten in diesem Zeitraum keine Aufträge angenommen und abgewickelt werden, und TX hatte einen entsprechenden Umsatzausfall zu verzeichnen. Durch aktives Krisenmanagement und zeitnahe Behebung der Störung konnte der reguläre Betrieb schnell wieder gewährleistet und Kundenvertrauen durch verbesserte Auftragsabwicklung zurückgewonnen werden.

Das Ergebnis des Jahres 2019 blieb auch aufgrund der aktuellen Zollstreitigkeiten und des drohenden Handelskonflikts zwischen den USA und China deutlich hinter den Erwartungen zurück. Das Gesamtumsatzvolumen liegt nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Auf dem Schweizer Korridor hat die TX eine stabile Produktionsleistung erbracht, wozu insbesondere die TX Logistik GmbH in der Schweiz beigetragen hat. Die TX Logistik AG trägt hier das Anfangsinvestment des 2018 gestarteten und 2019 weiter ausgebauten strategischen Wiedereinstiegs in diesen wichtigen, alpenüberquerenden Korridor. Die geplanten Relationsausweiterungen Richtung Rostock und Herne konnten nicht in dem Maße umgesetzt werden wie ursprünglich geplant.

Aufgrund externer Faktoren konnten in Summe 225 Rundläufe (Vorjahr 294 Rundläufe) nicht gefahren werden, was einem Anteil von ca. 4 % (Vorjahr 6 %) entspricht. Auch wenn sich die Anzahl dieser Ausfälle reduziert hat, wirkten sie sich erneut erheblich auf das Ergebnis aus, da Kostenstrukturen bei kurzfristigen Ausfällen im Wesentlichen fix sind. Auch aufgrund der erneut hohen Anzahl als Folge externer Faktoren ausgefallener Rundläufe konnte die ursprünglich für 2019 erwartete deutliche Steigerung der Rundläufe nicht realisiert werden, so dass eine leichte Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 % eingetreten ist.

Demgegenüber konnte die Auslastung im Bereich Rail Road Logistics mit Ausnahme des Ost-West-Korridors auf konstant hohem Niveau gehalten werden, der nur leicht unter den Planerwartungen zurücklag. Diese Ergebnisse wurden durch eine breitere Kundenbasis sowie durch eine konsequenteren Auslastungssteuerung erreicht und wirken daher strukturell auch in den kommenden Jahren fort.

In 2019 konnte die schwedische Tochtergesellschaft TX Logistik AB die Sicherheitsbescheinigung für Dänemark wiedererlangen. Somit war die TX Logistik AG in Zusammenarbeit mit ihrer schwedischen und dänischen Tochtergesellschaft nunmehr wieder in der Lage, das Containerterminal Padborg in Eigenregie anzureisen und den externen Dienstleister zu ersetzen. Dies trägt erheblich zur Qualität des Zugsystems bei und vermindert die Kosten der Leistungserstellung auf der Padborg-Relation deutlich.

Im Ergebnis führte dies für den TX Logistik Konzern dazu, dass der Umsatz mit EUR 221,1 Mio. nahezu auf dem Vorjahresniveau von EUR 221,7 Mio. verblieb. Dies entspricht einer leichten Reduzierung von 0,3 % gegenüber dem Vorjahr 2018 und liegt damit weit unterhalb des mit 12,1 % geplanten Wachstums.

Die o.g. negativen Auswirkungen auf den Umsatz führten bei einer weitestgehenden fixen Kostensituation für den TX Logistik Konzern zu einem negativen Ergebnis nach Steuern von EUR -8,7 Mio. (Vorjahr EUR -13,2 Mio.)

3. Mitarbeiter

Zum 31.12.2019 beschäftigte der TX Logistik Konzern 570 gegenüber 584 Mitarbeitern im Vorjahr. Die Personalkosten sind leicht um 0,8 % auf EUR 35,8 Mio. gegenüber EUR 35,5 Mio. im Geschäftsjahr 2018 angestiegen.

Die Personalaufwandsquote des TX Logistik Konzerns stieg ebenfalls leicht von 16,0 % im Geschäftsjahr 2018 auf 16,2 % für 2019.

B. Lage des Konzerns

1. Ertragslage

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des TX Logistik Konzerns erhöhte sich von 2018 mit einem Betrag von EUR - 11,4 Mio. (Ergebnis nach Steuern EUR - 13,2 Mio.) in 2019 auf einen Betrag von EUR - 6,3 Mio. (Ergebnis nach Steuern EUR - 8,5 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2019 verzeichnete der TX Logistik Konzern gegenüber dem Vorjahr:

- 0,3 % Reduzierung der Umsätze
 - EUR 221,7 Mio. versus EUR 221,1 Mio.
- 2,0 % Reduzierung der direkten Kosten
 - EUR 205,5 Mio. versus EUR 201,5 Mio.
- 21,1 % Erhöhung des Bruttoergebnisses vom Umsatz
 - EUR 19,6 Mio. versus EUR 16,2 Mio.

Die Veränderung im Umsatz verteilte sich im Wesentlichen wie folgt auf die Sparten:

• Road Rail Logistics:	+6,2 % bzw. EUR +8,9 Mio.
• Rail Freight Logistics:	-22,5 % bzw. EUR -3,9 Mio.
• Ocean Rail Logistics:	-8,5 % bzw. EUR -4,7 Mio.

Die Bruttomarge erhöhte sich von 2018 mit 7,3 % auf 8,9 % in 2019. Die Verbesserung der Bruttomarge resultiert insbesondere aus zahlreichen nicht wiederkehrenden Einmaleffekten wie z.B. auf Vorjahre entfallende Erträge aus Förderungen und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. Des Weiteren wirkte sich die Trassenpreisförderung mit der Gewährung für ein ganzes Wirtschaftsjahr im Verhältnis zum Vorjahr stärker aus. Zudem war es auch im Jahr 2019 trotz der Rabattierung der Trassenpreise kaum möglich, die weiter gestiegenen Kosten für Infrastruktur und Ressourcen wie Lokomotiven und Waggons an den Markt weiterzugeben. Besonders in den intermodalen Geschäften wirkten sich der Wettbewerb auf den Relationen, Preisdruck durch den Straßengüterverkehr und auch die gestiegenen negativen Einflüsse durch Umweltfaktoren, reduzierend auf die Erlösqualität aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 29,6 Mio. (Vorjahr EUR 26,4 Mio.) beinhalten Erträge aus Förderungen in Höhe von EUR 13,7 Mio. Weitere EUR 6,2 Mio. resultieren aus Erstattungen von Dienstleistern zu nachträglichen Gutschriften, Kostenerstattungen oder aus Vertragsstrafen.

Im Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 6,6 Mio. (Vorjahr EUR 8,2 Mio.) enthalten, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen für Sachverhalte aus Vorjahren stammen

Die Abschreibungen lagen mit EUR 4,1 Mio. leicht über dem Vorjahreswert von EUR 3,5 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von EUR 15,9 Mio. in 2018 auf EUR 16,3 Mio. in 2019 gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung von 2,6 %, welche im Wesentlichen durch den Anstieg der Einzelwertberichtigungen auf Forderungen verursacht ist. Darüber hinaus sind die Aufwendungen für Versicherungsprämien, IT-Wartung und Softwarelizenzen für den Anstieg verantwortlich.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verzeichnen einen Anstieg von EUR 0,4 Mio. Maßgeblich für den Anstieg ist die Verzinsung des weiteren abgerufenen Darlehen für die Anzahlungen der gekauften Lokomotiven mit der Ferrovie dello Stato Italiane S.p.A. sowie die Verzinsung auf die in Summe gewährten Gesellschafterdarlehen der Gesellschafterin Mercitalia Logistics S.p.A.

Im Ergebnis konnte die Ertragslage sich nicht wie geplant entwickeln.

2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um EUR 15,5 Mio. auf EUR 129,8 Mio. erhöht.

Im Geschäftsjahr 2019 hat der TX Logistik Konzern Investitionen in Höhe von rund EUR 22,6 Mio. getätigt. Der größte Anteil entfällt hier auf die Investitionen in neue Lokomotiven. Hier hat TX Logistik im Jahr 2019 Anzahlungen in Höhe von EUR 20,2 Mio. geleistet. Die restlichen Anzahlungen entfallen im Wesentlichen auf den Bereich IT.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte haben sich im Vergleich zu 2018 um EUR 1,4 Mio. von EUR 20,9 Mio. auf EUR 19,5 Mio. verringert. Dies entspricht einer Reduzierung von 6,8 % im Vergleich zu 2018.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Ferrovie dello Stato Italiane Verbund reduzierten sich um EUR 2,3 Mio. auf EUR 6,8 Mio. zum 31.12.2019 (Vorjahr EUR 9,1 Mio. zum 31.12.2018).

Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um EUR 14,3 Mio. auf EUR 28,2 Mio. in 2019 an (Vorjahr EUR 14,0 Mio.). Der große Anstieg resultiert aus Ansprüchen aus Vergleichsvereinbarungen mit Dienstleistern zu nachträglichen Gutschriften, Kostenerstattungen sowie aus Vertragsstrafen. In Summe beträgt der Anstieg aus den vorgenannten Sachverhalten EUR 11,4 Mio., wovon allerdings im Jahr 2019 nur ein Teilbetrag von EUR 5,0 Mio. als Ertrag erfasst wurde. Die verbleibenden EUR 6,4 Mio. finden sich in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten wieder.

In Summe führte dies zu einer Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 10,4 Mio., von EUR 44,5 Mio. im Vorjahr auf EUR 54,9 Mio. zum 31.12.2019.

Das Eigenkapital des TX Logistik Konzerns ist durch die im Jahr 2019 erfolgte Zuführung in die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 16,0 Mio. gestärkt und durch den verringerten Verlust im Jahre 2019 zum 31.12.2019 mit einem Wert von EUR 2,0 Mio. ausgewiesen. Der zum 31.12.2018 nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag in Höhe von EUR 5,2 Mio. konnte somit im Jahr ausgeglichen werden. Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2019 beträgt 1,6 %.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten und verbundenen Unternehmen sind in Summe um EUR 18,5 Mio., von EUR 34,2 Mio. in 2018 auf EUR 52,7 Mio. zum 31.12.2019, gestiegen.

Der deutliche Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist auf weitere Anzahlungen für die gekauften Lokomotiven und die damit einhergehenden Abrufe der Finanzierung in Höhe von EUR 20,2 Mio. zurückzuführen.

Die Gesellschafterin Mercitalia Logistics S.p.A. hat mit Wirkung zum 08.02.2019 auf Teile ihres Rückzahlungsanspruchs in Höhe von EUR 16,0 Mio. aus den gewährten Gesellschafterdarlehen (in Summe EUR 31,0 Mio. zum 31.12.2018) verzichtet und in die freie Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingestellt.

Des Weiteren gewährte die Muttergesellschaft Mercitalia Logistics S.p.A. im Juni 2019 ein weiteres Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 15,0 Mio. Dieses Gesellschafterdarlehen ist, wie alle anderen zuvor, mit Rangrücktritt ausgestattet und dient der finanziellen Stabilität der TX Logistik AG. In Summe bilanziert der TX Logistik Konzern zum 31.12.2019 erhaltene Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 30,0 Mio.

Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zur Finanzierung von 200 Stück T 3000 Waggon reduzierte sich um die planmäßige Tilgung von EUR 3,4 Mio. auf einen Bestand zum 31.12.2019 in Höhe von EUR 2,7 Mio. Darüber hinaus wurden die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 3,4 Mio. vollständig zurückgeführt.

Sonstige Verbindlichkeiten verzeichneten einen Rückgang in Höhe von EUR 4,9 Mio., von EUR 7,2 Mio. auf EUR 2,3 Mio. zum Ende 2019. Dieser resultiert insbesondere aus dem Rückgang von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit EU-Förderprogrammen sowie aus Umgliederungen in die sonstigen Rückstellungen.

Die sonstigen Rückstellungen liegen mit EUR 31,9 Mio. auf Vorjahresniveau.

3. Finanzlage

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist negativ und beträgt EUR -11,9 Mio. Der Cashflow liegt somit unter dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Nettoverlust in Höhe von EUR -8,7 Mio.

Wesentliche Einflussfaktoren für die Differenz zwischen dem Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und dem Nettoverlust sind Erträge aus den oben genannten Vergleichsvereinbarungen mit Dienstleistern, die erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt EUR -22,6 Mio., welcher sich in folgende Kategorien unterteilt: EUR -20,5 Mio. Sachanlagen und EUR -2,1 Mio. immaterielle Vermögensgegenstände.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 28,2 Mio. und resultiert aus dem Mittelzufluss aus der weiteren Inanspruchnahme eines Finanzierungsdarlehens in Höhe von EUR 20,2 Mio. sowie der Erhöhung eines Gesellschafterdarlehens von EUR 15,0 Mio. Gegenläufig wirkte sich der Mittelabfluss aus der Tilgung von kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 6,8 Mio. aus. Zinsen wurden in Höhe von EUR 0,3 Mio. gezahlt. Zum Bilanzstichtag sind alle Kontokorrentverbindlichkeiten vollständig getilgt und vertraglich vereinbarte Kreditlinien stehen mit EUR 8,0 Mio. in voller Höhe zur freien Verfügung.

Aufgrund der anhaltenden, wenn auch im Jahr 2019 deutlich reduzierten, Verluste und der damit einhergehenden geringen Eigenkapitalausstattung ist zur Sicherung des Fortbestands die Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung von Gesellschafterseite erforderlich gewesen. Das zuletzt im Jahr 2018 gezahlte Darlehen wurde mit Beschluss vom 08.02.2019 in Eigenkapital der TX Logistik AG umgewandelt. Des Weiteren wurde von der Muttergesellschaft Mercitalia Logistics S.p.A. im Juni 2019 zur Verbesserung der finanziellen Stabilität ein Darlehen mit Rangrücktritt in Höhe von EUR 15,0 Mio. gewährt, sowie von der Mercitalia Logistics S.p.A im März 2018 eine Patronatserklärung zu Gunsten der TX Logistik AG ausgestellt. Die Patronatserklärung hat weiterhin Gültigkeit, mindestens bis Ende 2021.

Durch die finanzielle Unterstützung der Muttergesellschaft wurden kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten getilgt. Des Weiteren wurden planmäßig weitere EUR 3,4 Mio. für die Finanzierung der eigenen Waggonflotte jeweils mit dem hälftigen Betrag zum 30.06.2019 und 31.12.2019 getilgt.

Der Cash Flow des TX Logistik Konzerns ist in Summe mit EUR -6,4 Mio. negativ, so dass sich der Bestand an liquiden Mitteln von EUR 12,2 Mio. per 31.12.2018 auf EUR 5,8 Mio. zum Jahresende 2019 reduzierte.

C. Risikomanagement

Das Risikomanagement ist ein fester Bestandteil der internen Betriebs- und Entscheidungsabläufe des Konzerns.

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess in Form eines systematischen PDCA-Regelkreislaufs (Plan-Do-Check-Act) bildet die Grundlage des Risikomanagements des TX Logistik Konzerns. Dieser beinhaltet die Identifikation, Bewertung sowie Steuerung und Überwachung von Risiken. Das übergeordnete Ziel des Risikomanagements ist die nachhaltige Sicherung des Geschäftsbetriebs der TX Logistik.

Innerhalb des Risikomanagementprozesses werden Risiken identifiziert, beurteilt sowie die Risikosteuerung definiert. Der TX Logistik Konzern versteht das Risikomanagement als Führungsaufgabe. Daher ist das Risikomanagement organisatorisch dem Ressort des Finanzvorstandes (CFO) zugeordnet. Diese Zuordnung gewährleistet somit eine effektive, risikobewusste Konzernführung.

Zusätzlich erfolgt die Beurteilung der signifikanten finanziellen, operationellen sowie marktrelevanten Risiken regelmäßig in den Sitzungen des Vorstands. Hierzu zählen die Risiken aus Working Capital, die Einhaltung von Qualitäts- und Sicherheitsstandards sowie das wirtschaftliche Umfeld des Unternehmens. Ferner werden in den Sitzungen des Vorstands die wichtigsten finanziellen und betrieblichen Kennzahlen berichtet, um auch daraus notwendige Maßnahmen für die einzelnen Bereiche zu ergreifen und negative Effekte zu vermeiden.

Darüber hinaus werden Maßnahmen und Vorkehrungen zur Sicherstellung der Sicherheit im Eisenbahnverkehr gemeinsam mit dem Eisenbahnbetriebsleiter besprochen und abgestimmt. Anhand der Beurteilung der bahnbetrieblichen Risiken werden präventive Maßnahmen zur Vermeidung abgestimmt und ergriffen. Das Risikomanagement im Bereich des Bahnbetriebs ist auch Bestandteil des gültigen Sicherheitsmanagementsystems in allen Ländern, in denen TX Logistik eine Lizenz hat.

Der TX Logistik Konzern hat das bereits bestehende Risikomanagement im vergangenen Geschäftsjahr kontinuierlich weiterentwickelt und alle wesentlichen organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und angemessen darauf reagieren zu können. Für das Jahr 2020 hat sich der TX Logistik Konzern zum Ziel gesetzt, das Risikomanagement weiter zu stärken und zu institutionalisieren.

D. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken für den TX Logistik Konzern werden im Folgenden unter den Kategorien operative (leistungswirtschaftliche Chancen und Risiken), marktwirtschaftliche (v.a. aus dem Umfeld und der Branche) sowie finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken dargestellt.

Innerhalb der Kategorien wird zuerst über die Chancen und dann über die Risiken berichtet. Als Risiko wird die ergebnismindernde Auswirkung verstanden. Im Risikobericht wird nur über wesentliche Risiken berichtet, die als hohes oder mittleres Risiko für das Unternehmen eingeschätzt werden. Hierbei werden nur die verbleibenden Risiken nach Umsetzung von Risikobegrenzungsmaßnahmen betrachtet. Aus der Multiplikation von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe wird für jedes Risiko ein Score gebildet, anhand dessen die Risiken priorisiert werden.

Die Risiken mit dem höchsten Score bilden die Top Risiken, über die in absteigender Reihenfolge innerhalb der Kategorien berichtet wird.

1. Operative Chancen und Risiken

Im Januar 2019 hat die TX Logistik auf dem Brenner Korridor begonnen, ein effizientes Hubsystem umzusetzen, das heißt von Kufstein nach Verona fahren die TX-Züge (ca. 55 Rundläufe) geglättet und kontinuierlich im Zweistundentakt. Das Stärken und Schwächen von Loks und Wagen, die Personalwechsel sowie Wagenmeistertätigkeiten erfolgen in Kufstein und Verona. Die Züge fahren seit Januar 2019 mit einem Standardwagensemset, der ein flexibles Durchtauschen der Wagensests für die verschiedenen Relationen ermöglicht und die Kosten einiger Wagenparks reduziert. Ein Großteil der Züge wird ab dem 01.04.2019 mit zweisprachigen Lokführern durchgefahrene. Dadurch entfallen alle Halte am Brenner, was sich zusätzlich sukzessive auch mit einer homogenisierten Trassenplanung verbessern wird. Der Einsatz der DAI Loks erfolgt nur auf dem Abschnitt Kufstein-Verona, was Lokkosten senkt. Die große Chance in der Zukunft ist die Skalierbarkeit dieses effizienten Systems, das die Stückkosten auf diesem Kernkorridor senken wird.

Grundlage dieses Konzeptes ist eine operativ starke Niederlassung TX Italien, die in den letzten Jahren in die Interoperabilität der Lokführer investiert hat.

Es ist das Ziel der TX Logistik, dieses Konzept auch auf weiteren Korridoren (Schweiz sowie Ost-West) zu entwickeln, um die Wettbewerbsfähigkeit strukturell zu erhöhen.

Eine weitere große operative Chance sind die hohen Investitionen der TX Logistik in Digitalisierung und IT im Jahr 2019 ff. (Investitionsvolumen 2019: EUR 2,1 Mio.). Im Rahmen des IT Masterplans werden die Geschäftsprozesse der TX Logistik sukzessive digitalisiert mit dem Ziel, die Wettbewerbs-, Skalierungs- und Innovationsfähigkeit deutlich zu verbessern. In vielen Geschäftsbereichen sinkt der manuelle Aufwand, die Effizienz steigt und Qualität und Kundenservice werden gestärkt. Beispieldhaft ist die Digitalisierung des Order-to-Cash Prozesses zu erwähnen, welche durch den Ausbau digitaler Beauftragungsschnittstellen zu Kunden und Terminals via eines Enterpriseservicebus, sowie einer Automatisierung der Auftragsabwicklung durch das neue Transportmanagementsystem TX Core ermöglicht wird. Im Ergebnis sollen zukünftig die Erwartungen der Kunden an die E-Commerce Fähigkeiten der TX Logistik vollständig erfüllt oder übertroffen werden.

Auf der Basis des von der Bundesregierung verabschiedeten Programms Masterplan Schiene 2030 zählt die gezielte Förderung von Infrastrukturinvestitionen, aber auch das angekündigte Aufsetzen eines EUR 500 Mio. Innovationsfonds zu den großen Chancen, den dringend benötigten Innovationsstau der Branche zu finanzieren.

Die Lizenz in Dänemark wird die TX Logistik zudem in die Lage versetzen, durchgehende Verkehre aus Deutschland / Benelux nach Schweden zu entwickeln und damit bestehende, skandinavifähige Lokomotiven besser auszulasten.

Aus der Ausbreitung des Coronavirus seit Januar 2020 besteht für TX Logistik das Risiko, dass sie Umsatzeinbußen aufgrund rückläufiger Nachfrage nach Schienentransporten erleiden wird. Sollte die Pandemie noch länger als erwartet andauern, wird der Umsatzrückgang noch höher als erwartet ausfallen.

In Deutschland und Österreich ist ein Lokführermangel zu verzeichnen, der sich mindernd auf Umsatzentwicklung und Qualität auswirken kann. Insbesondere besteht ein hohes Risiko, dass geplante Verkehre aufgrund von fehlendem Personal nicht realisiert werden können. Das neue Vergütungssystem für Triebfahrzeugführer der TX Logistik, welches ab Januar 2019 in Kraft gesetzt wurde, wird die Entgeltstrukturen der Lokführer gegenüber denen der Wettbewerber ausgleichen und die Situation stabilisieren.

Ein weiteres mittelhohes Risiko betrifft die Vorhaltung einer kapazitiven und qualitätsgerechten Schieneninfrastruktur, die Grundlage des Geschäftsmodells der TX Logistik ist. Weitere externe potenzielle Risiken ergeben sich aus Ereignissen wie z.B. Sturm, Hochwasser, Streik, Brände, Suizide, Murenabgänge etc., welche die Nutzung der Schieneninfrastruktur erheblich behindern oder sogar zeitweilig unmöglich machen können. Ein mittelhohes Risiko für die TX Logistik besteht in Streckensperrungen und Störungen von Transitknotenpunkten verursacht sowohl durch Infrastrukturbetreiber als auch als Folge externer Einflüsse, da diese den Betriebsablauf der TX Logistik spürbar behindern.

Weiterhin besteht das mittlere Risiko, dass es zu zeitweisen Engpässen in der Anmietung von Wagen im Bereich maritimer Verkehre kommt, so dass Verkehre nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden können.

Die vom Kunden wahrgenommene Qualität der Leistungserbringung ist für die TX Logistik von großer Bedeutung. Sofern die wahrgenommene Qualität von unserem Leistungsversprechen abweicht, besteht das mittlere Risiko der Haftbarmachung durch Dritte aufgrund falscher Leistungsversprechen. Wir verstehen uns bezüglich der Qualität als einer der Marktführer und konnten die Qualität in 2019 gegenüber 2018 um 2 % Pünktlichkeit sowie die Zuverlässigkeit der Leistungserbringung um 3 % erhöhen.

2. Marktchancen und -risiken

Im Rahmen der in 2017 neu gegründeten Konzernholding Mercitalia Logistics ist es die Rolle der TX Logistik, das bestehende europäische Netzwerk zu erweitern und profitabel zu wachsen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um die Stärkung der Schiene, die u.a. im Masterplan Schiene sowie in der Trassenpreisrabattierung ihren Ausdruck findet, ist in den nächsten Jahren mit einer verstärkten Nachfrage der Kunden nach Schienengüterverkehr zu rechnen. Dies geht auch mit den sichtbaren Limitierungen des Straßentransports (u.a. Blockabfertigungen auf den Autobahnen im alpenquerenden Verkehr, veränderte Sozialstandards bei den LKW-Fahrern, Fahrermangel) einher.

Die Trassenpreisrabattierung ist einerseits eine Chance, mehr Verkehr auf die Schiene zu verlagern, weil der finanzielle Anreiz für Kunden und Spediteure erhöht wird. Andererseits verschärft die geforderte teilweise oder vollständige Weitergabe der Rabattierung durch das Eisenbahnverkehrsunternehmen an den Kunden den Preiswettbewerb in einem ohnehin sehr wettbewerbsintensiven sowie preissensiblen Markt.

Für die zu erwartende, steigende Nachfrage im Bereich des intermodalen Verkehrs ist TX Logistik auch für die Marktnische der nicht-kranbaren Trailer gut gewappnet und mit der von TX mitentwickelten Verladetechnik „NIKRASA“ 2.0 in der Lage, eine skalierbare Standardlösung anzubieten und somit unsere Position im europäischen, intermodalen Schienengüterverkehr weiter deutlich zu verstärken und auszubauen.

Ein hohes Absatzrisiko ergibt sich aus einer zunehmenden Wettbewerbsfähigkeit der LKW (Kostenstrukturen, Flexibilität), dem Vorhandensein massiver Truckingkapazitäten sowie dem Preisdruck auf bestimmten, eher kürzeren europäischen Distanzen. Die weiterhin niedrigen Dieselpreise beeinflussen wesentlich die Kostenstruktur des Wettbewerbers LKW und können zu Verlagerungen von der Schiene zurück auf die Straße führen. Insbesondere vor dem Hintergrund des Preisdrucks im Vergleich zum Straßengüterverkehr wird es immer herausfordernder, kostendeckende Margen zu erzielen. Weiterhin können Abhängigkeiten von Großkunden entstehen, so dass hier hohe Risiken für die TX Logistik aus dem Wegfall von Großkunden resultieren können.

Insgesamt sind die Einschätzungen über eher gedämpfte Konjunkturaussichten in Verbindung mit abnehmender Dynamik des internationalen Handels eine der größten Unsicherheiten auf der Nachfrageseite des Schienengüterverkehrs. Mittelhohe Risiken sind die sich verstärkenden politischen Spannungen im globalen Handelsstreit einschließlich der Gefahr von Zollerhöhungen und politisch begründete Handelseinschränkungen gegenüber einzelnen Ländern oder Regionen, die möglichen Folgen des Brexits sowie strukturelle Defizite in großen europäischen Volkswirtschaften, wie bspw. Italien und den skandinavischen Ländern.

Als mittleres Risiko der Beschaffung für die Zukunft werden weitere, oberhalb der Inflationsrate liegende Steigerungen der externen Kosten wie z. B. Infrastruktur, Ressourcen (bspw. Lokomotiven und Waggons) gesehen. Es wird immer schwerer, diese Kostensteigerungen, auch im Hinblick auf die immense Wettbewerbsintensität, am Markt unterzubringen. Diesen Faktorkostensteigerungen und der zum Teil nicht immer gegebenen Verfügbarkeit von Lokomotiven soll mit einer großen Investition in Lokomotiven in den nächsten fünf Jahren entgegengewirkt werden. Im Jahr 2017 wurde die Entscheidung für den Erwerb getroffen und auch die entsprechende Bestellung ausgelöst, in den Jahren 2020 bis 2022 bis zu 45 interoperable Lokomotiven der TRAXX 3 zu erhalten.

Dem mittleren Risiko einer möglichen starken Erhöhung der Energiekosten wird mit entsprechenden Instrumenten der Absicherung zum Teil entgegengewirkt.

3. Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Chancen werden in dem Instrument der europäischen und nationalen Förderungen gesehen. Anträge wurden eingereicht für das Forschungsprojekt „XPLORE“ (EU H2020) sowie für die Digitalisierungsprojekte „FENIX“ (EU CEF), „Smile“ (national, IKT.NRW), „Sharp“ (national, IKT.NRW) sowie „OptiMal“ (national, IKT.NRW).

Aufgrund der anhaltenden und erwarteten Verluste und negativen Cashflows ist zur Sicherung des Fortbestands des TX Logistik Konzerns ist auch weiterhin die Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch die Muttergesellschaft Mercitalia Logistics S.p.A. erforderlich. Beginnend mit Februar 2018 wurden von der Gesellschafterin zur Verbesserung der finanziellen Stabilität und Flexibilität Darlehen mit Rangrücktritt in Höhe von insgesamt EUR 46,0 Mio. gewährt. Die Mercitalia Logistics S.p.A. hat im Februar 2019 beschlossen, EUR 16,0 Mio. des Gesellschafterdarlehens in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB einzustellen, um so die finanzielle Situation der TX Logistik AG zu verbessern. Weiterhin wurde von der Muttergesellschaft im März 2018 eine Patronatserklärung zu Gunsten der TX Logistik AG mit einer Laufzeit von mindestens bis Ende 2021 erteilt.

Die Erfordernis der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch die Mercitalia Logistics S.p.A. deutet auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft und damit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Ansonsten werden augenblicklich keine für den TX Logistik Konzern wesentlichen Risiken gesehen.

E. Nachtragsbericht

Bezüglich Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, verweisen wir auf das Kapitel „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Konzernanhang.

F. Bericht nach § 312 AktG

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2019 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Darin erklärt der Vorstand folgendes: „Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklären wir, dass die Gesellschaft unter den Umständen, die uns jeweils im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.“

G. Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2020

Im Jahr 2020 ist aus heutiger Sicht aufgrund der aktuellen Corona-Krise kein Wachstum der europäischen Märkte zu erwarten. Die gesamte Nachfrage nach schienengebundener Logistik wird sich unserer Einschätzung nach vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Diskussionen und Entscheidungen im Zusammenhang mit Corona (u.a. Grenzschließungen im innereuropäischen Ausland, Einschränkungen des Schengener Abkommens, verstärkte Personenkontrollen) trotz des gesamtwirtschaftlich schweren Umfeldes stabilisieren und gegebenenfalls sogar erhöhen.

Gespräche mit der verladenden Industrie zeigen, dass sich stark ändernde Märkte; Produkte und Investitionen zu veränderten Volumenströmen führen werden. Weiterhin werden im Rahmen der logistischen Umsetzung die Möglichkeiten der Schiene neu bewertet und aktiver als in der Vergangenheit eingefordert.

Diese sich positiv entwickelnden Rahmenbedingungen werden für den TX Logistik Konzern zu positiven Ergebnissen führen, wenn es gelingt, ausreichende Kapazitäten - im Wesentlichen Loks und Lokführer - sicherzustellen, die Effizienz der Prozesse mit Hilfe von Automatisierung und Digitalisierung schrittweise weiter zu erhöhen sowie den Fokus auf Qualität und Verlässlichkeit des Bahnbetriebs zu legen. Der TX Logistik Konzern investiert in 2020 massiv in diese Themen, und ist daher der Überzeugung, dass er die Geschäfte in den Kernbereichen maritimer, intermodaler aber auch konventioneller Verkehre weiter ausbauen kann. Eine Hilfestellung leistet dabei die in Deutschland gewährte Trassenpreisrabattierung, welche auch für 2020 vom Bund bestätigt ist, sowie die geplanten, langfristig wirkenden Investitionen des Bundes in die Infrastruktur (z.B. Ausbau des 740 m Netzes), sowie in Innovationen. Auch in Schweden gibt es einen Umweltbonus (Miljökompenstation), der über den Infrastrukturbetreiber zur Verfügung gestellt wird.

Darüber hinaus ist es eine grundlegende Voraussetzung, die Kostenstrukturen, sowie die Effizienzen des Ressourceneinsatzes zu verbessern, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens weiter zu erhöhen. Mit

- der Beschaffung der Lokomotiven sowie
- dem Ausbau der bereits 2019 eingeführten Korridorproduktion in einem Hubsystem
- dem Aufbau interoperabler Lokführerressourcen in Italien und vor allem in Österreich
- der Investition in die Beschaffung neuer Güterwagen (Doppeltaschenwagen)
- dem kontinuierlichen Aufbau von Lokführern in Deutschland und damit Substitution teurer zugekaufter Ressourcen
- dem verstärkten Einsatz von NiKRASA in den Zugsystemen

rücken diese Erfordernisse in den Mittelpunkt des Handelns des TX Logistik Konzerns.

Aufgrund der von der Ausbreitung des Coronavirus geprägten Dynamik des wirtschaftlichen Umfelds erwarten wir derzeit für das Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 einen Rückgang der Rundläufe, der Auslastung und somit auch des Umsatzes.

Der im Jahr 2017 begonnene Prozess der Sanierung wird auch im Geschäftsjahr 2020 mit dem Turnaround Plan weiter fortgesetzt und sich positiv auf das Ergebnis auswirken. Dennoch rechnen wir für das Geschäftsjahr 2020 bedingt durch die Ausbreitung des Coronavirus mit einem im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 rückläufigen Periodenergebnis.

Troisdorf, den 6. Mai 2020

TX Logistik AG

Gian Paolo Gotelli, Vorstandsvorsitzender

Wolfgang Sabasch, Vorstand Finanzen

Albert Bastius, Vorstand Operations

Berit Börke, Vorstand Vertrieb

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers [HGB]

An die TX Logistik AG; Troisdorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der TX Logistik AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der TX Logistik AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

- entspricht der beigelegte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigelegte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensstätigkeit

Wir verweisen auf Abschnitt „Sonstige Angaben - Unternehmensfortführung“ im Konzernanhang sowie die Angaben in Abschnitt D.3. „Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken“ des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass aufgrund der anhaltenden und erwarteten Verluste und negativen Cashflows zur Sicherung des Fortbestands die Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung von Gesellschafterseite erforderlich ist. Wie in Abschnitt „Sonstige Angaben - Unternehmensfortführung“ im Konzernanhang und Abschnitt D.3. „Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken“ des Konzernlageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft und damit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsabschlüsse, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsabschlüsse. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsabschlüsse für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsabschlüsse vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 6. Mai 2020

**KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Maximilian-Rolf Thomas Cremer, Wirtschaftsprüfer
Martin Schwegmann, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

der TX Logistik AG

Der Aufsichtsrat wird der Aktionärsversammlung wie folgt über das Ergebnis seiner Prüfung gemäß Art. 16 Abs. 2 der Satzung der TX Logistik AG (der „Gesellschaft“) Bericht erstatten:

Der Aufsichtsrat hat die ihm zugewiesenen gesetzlichen und satzungsmäßigen Pflichten erfüllt und die Gesellschaft beraten sowie die Kontrolle über die Führung der Gesellschaft ausgeübt.

Der Aufsichtsrat stand stets in engem Kontakt mit der Geschäftsführung der Gesellschaft und wurde über die aktuellen geschäftlichen Entwicklungen der TX Logistik Group informiert.

Sitzungen des Aufsichtsrates

22.02.2019	25.03.2019	03.05.2019
23.05.2019	26.06.2019	26.07.2019
23.09.2019	04.11.2019	25.11.2019
17.12.2019		

Während der Berichtsperiode (2019) ist der Aufsichtsrat persönlich zu zehn Sitzungen zusammengetreten, und zwar an folgenden Daten:

Konzernjahresabschluss der TX Logistik Gruppe

Der Konzernjahresabschluss der TX Logistik Gruppe zum 31. Dezember 2019 und der von der Geschäftsführung aufgestellte Konzernlagebericht wurden durch den gewählten Abschlussprüfer, die KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Köln, geprüft. Die Prüfung ergab keinerlei Gründe für Einwände und führte zu einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Bericht des Abschlussprüfers wurde dem Aufsichtsrat gemäß § 170 Abs. 3 S. 2 AktG am 6. Mai 2020 vorgelegt und wurde vom Aufsichtsrat am 7. Mai 2020 geprüft. Der Aufsichtsrat erkennt das Prüfergebnis des Abschlussprüfers an und gab an, seinerseits keine Einwände zu haben.

Der Aufsichtsrat hat den Konzernjahresabschluss der TX Logistik Gruppe gemäß § 171 Abs. 1 S. 1 AktG geprüft und hatte keine Einwände gegen diesen. Der Konzernjahresabschluss der TX Logistik Gruppe zum 31. Dezember 2019 wurde vom Aufsichtsrat gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung und den Mitarbeitern der TX Logistik Gruppe für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2019.

Milan, 21st December 2020

For the Supervisory Board
M. Goso, Chairman of the Supervisory Board of TX Logistik AG

Auszug aus dem Gesellschafterprotokoll vom 11.06.2020

Punkt 1 der Tagesordnung

Der Hauptversammlung werden der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019, der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 und der Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2019 vorgelegt. Ein Exemplar dieser Vortagen ist dieser Niederschrift als Anlagen 1 beigefügt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass diese Vorlagen während der Hauptversammlung im Versammlungsraum zur Einsicht ausliegen. Zudem stellt der Vorsitzende fest, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft, mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen und vom Aufsichtsrat genehmigt worden ist.

Der Vorsitzende teilt den vom Aufsichtsrat genehmigten Vorschlag des Vorstandes mit, den in der Bilanz zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von EUR 2.540.950,41 (zwei Millionen fünfhundertvierzigtausend neunhundertfünfzig Euro und einundvierzig Cent) wie folgt zu verwenden:

‘Der gesamte zum 31. Dezember 2019 festgestellte Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2019 der TX Logistik AG in Höhe von EUR 2.540.950,41 (zwei Millionen fünfhundertvierzigtausend neunhundertfünfzig Euro und einundvierzig Cent) wird auf den bestehenden Verlustvortrag addiert. Der gesamte Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen (Verlustvortrag)’.

Die Hauptversammlung nimmt die Vorlage des Jahresabschlusses 2019 der TX Logistik AG sowie den dazugehörigen Lagebericht, den Prüfungsbericht und den Bericht des Aufsichtsrats entgegen.
